



## Aus dem Inhalt:

### Bebauungsplan Universität

Sonderseite  
zu den geplanten  
Erweiterungen



Seite 3

### Sonnenenergie

Solarpflicht für  
Neubauten



Seite 6

### Bürgerbefragung

Ergebnisse  
liegen vor



Seite 8

## Raum für neue Formen des Arbeitens

Öffentlichkeitsbeteiligung startet Anfang Juni – Entwurf für Neugestaltung liegt vor

Das Gebiet Unterlohn soll als Standort für gewerbliche Nutzungen erhalten und gestärkt werden. Der Entwurf zur Neuordnung und Neugestaltung des Gebietes liegt vor. Dieses „Strukturkonzept Unterlohn“ wurde am 9. Mai im Technischen und Umweltausschuss vorgestellt und es wurde der Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gefasst. Das Strukturkonzept wird am 25. Juni in einer Abendveranstaltung öffentlich vorgestellt.

Das im Industriegebiet gelegene Gewerbegebiet Unterlohn hat sich in den vergangenen Jahren sehr heterogen entwickelt und weist strukturelle Schwächen auf. Die Stadt sieht die Neugestaltung als große Chance und will mit dem vorliegenden Strukturkonzept, in Verbindung mit dem Handlungsprogramm Wirtschaft 2030, neue Modelle für eine gewerbliche Entwicklung im Unterlohn auf den Weg bringen. Auf Basis einer umfangreichen Untersuchung der bestehenden und bestandsgeschützten Nutzungen entwickelt das Strukturkonzept eine neue räumliche Gliederung für das Gebiet. Ziel ist, den Standort für gewerbliche Nutzungen zu erhalten und zu stärken sowie Entwicklungsmöglichkeiten für gewerbliche Betriebe bereitzustellen. Auf brachliegend oder wenig genutzten Flächen sollen Anreize für eine Bebauung oder Aufstockungen geschaffen werden. Dazu wird die maximale Gebäudehöhe erhöht und in Teilbereichen eine untergeordnete Wohnnutzung beschränkt auf einzelne Obergeschosse ermöglicht. Ziel ist es, die Flächeneffizienz



Strukturkonzept zur räumlichen Gliederung der Nutzungen aus Gewerblicher Nutzung (grau), Nutzungsmischung mit Wohnanteil (dunkelbraun), Nutzungsmischung mit geringem Wohnanteil (hellbraun), großflächiger Einzelhandel (beige), sowie beispielhafter baulicher Typologie zur Nutzungsverteilung von Gewerbe (grau), Dienstleistung (türkis) und Wohnen (pink).

zu steigern und die städtebauliche und Freiraumqualität mit attraktiven Gebäudestrukturen, Gestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen im privaten und öffentlichen Raum zu erhöhen.

### Ziele aus Handlungsprogramm Wirtschaft 2030 werden integriert

Mit dem Bebauungsplan „Unterlohn

7. Änderung“ werden die Ziele aus dem Handlungsprogramm Wirtschaft in den Bebauungsplan integriert. Zum Beispiel soll Konstanz bis zum Jahr 2030 die höchste Flächeneffizienz aller Städte unter 100.000 EinwohnerInnen in Baden-Württemberg aufweisen. Außerdem sollen Dächflächen ökologisch oder funktional genutzt werden.

Die Planungsunterlagen sind vom 03.06. bis einschließlich 12.07. im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.28 – 5.29 ausgelegt. Am 25. Juni um 19 Uhr wird die Planung in einer Abendveranstaltung im Verwaltungsgebäude Laube, Untere Laube 24, 6. OG, Sitzungssaal 6.08 öffentlich vorgestellt.

### Konstanzer fragen

Worauf ist beim Fahren mit einem Pedelec zu achten?

Pedelecs und E-Bikes sind Fahrräder mit Elektrounterstützung. Im Sprachgebrauch werden die Begriffe vermischt, es gibt jedoch Unterschiede:

- **Pedelecs** unterstützen Radfahrende beim Treten bis 25 km/h, lediglich bei einer Anfahrhilfe (max. 6 km/h) fährt das Rad auch ohne Treten. Die Motorunterstützung beträgt maximal 250 Watt. Pedelecs sind rechtlich gesehen Fahrräder.

- **S-Pedelecs** („schnelle Pedelecs“) fahren ebenfalls nur, wenn man tritt. Der Motor unterstützt bis 45 km/h und die Fahrzeuge zählen als Kleinkraftrad. Dementsprechend braucht man ein Versicherungskennzeichen, muss mindestens 16 Jahre alt sein, einen Helm tragen und einen Führerschein Klasse AM haben. Es ist eine Betriebserlaubnis beziehungsweise eine Einzelzulassung des Herstellers vom Kraftfahrtbundesamt (KBA) notwendig.

- **E-Bikes** fahren auch ohne dass man tritt. Bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h gelten sie als Kleinkraftrad (früher: Leicht-Mofa). Die Vorschriften hinsichtlich Helm, Führerschein und Versicherung sind gleich wie beim S-Pedelec. Fahrerinnen und Fahrer von Pedelecs nutzen sich im Straßenverkehr genauso wie Radfahrende verhalten. Dementsprechend dürfen bzw. müssen sie Radwege benutzen. S-Pedelecs und E-Bikes müssen hingegen auf der Straße fahren und dürfen Radwege nicht benutzen. Fahrradstraßen dürfen in Konstanz genutzt werden, da diese für Kfz-Verkehr freigegeben sind. Die Fahrradbrücke jedoch ist für Nutzer von S-Pedelecs und E-Bikes tabu, da diese als Radweg ausgeschildert ist.

### Sternenplatz wird ab Juli saniert

Arbeiten dauern bis November

Das Regierungspräsidium Freiburg saniert den beschädigten Straßenbelag der B 33 im Bereich der Spanierstraße und des Sternenplatzes. Außerdem sollen unter anderem die Bushaltestellen saniert und die Radwegbeläge der Unterführung erneuert werden.

Im Zuge der Maßnahme sind zudem Tiefbauarbeiten durch die Stadt Konstanz, die Entsorgungsbetriebe Konstanz (Kanalsanierungen) und die Stadtwerke Konstanz (Erneuerung der Versorgungsleitungen) geplant. Das Tiefbauamt wird unter anderem den Belag in der Unterführung sanieren, die Gehwege neu pflastern und Straßen- sowie Radwegbeläge im Übergangsbereich zur alten Rheinbrücke erneuern. Der städtische Anteil an den Sanierungsarbeiten be-

trägt 1,25 Millionen Euro, für die Kanalsanierungsarbeiten sind 365.000 Euro, für die Baumaßnahmen der Stadtwerke 660.000 Euro kalkuliert.

Die Bauarbeiten beginnen Anfang Juli und dauern bis voraussichtlich November, der barrierefreie Ausbau der östlichen Bushaltestelle am Sternenplatz folgt im Anschluss. Betroffen ist der Bereich am Sternenplatz von der Rheinbrücke bis einschließlich zur Kreuzung Theodor-Heuss-/Mainaustraße sowie die Spanierstraße bis Höhe Rheinterrasse. Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erfolgen in zwei Bauabschnitten, der Verkehr wird in der Zeit großräumig umgeleitet. Weitere Informationen zu den Bauarbeiten, Umgehungsstrecken und Busumleitungen folgen in Kürze.

### Ein Bürgerhaus für Dettingen

Gemeinderat fasst Projektbeschluss

In seiner Sitzung am 21. Mai fasste der Gemeinderat den Projektbeschluss, das „Alte Schulhaus“ in Dettingen zu sanieren und zu einem Bürgerhaus zu erweitern. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 1,77 Millionen sind im Haushalt eingestellt.

#### Das Nutzungskonzept

Die Räume in den beiden Obergeschossen sollen grundsaniert und auf die gewünschte Vereinnutzung ausgerichtet werden. Die grundsätzliche Raumaufteilung wird beibehalten, genauso wie das bestehende Treppenhaus. Allerdings werden alle Etagen künftig barrierefrei über einen Aufzug zu erreichen sein. Ergänzend sieht die

Konzeption im Erdgeschoss einen Gastronomiebetrieb in Form eines Bistros vor. Wichtiger Bestandteil des Bistros ist die Außenbewirtung, die als Terrasse auf der Süd-Ostseite unter dem alten Baumbestand entstehen wird. Die Verpachtung der Gastronomie wird öffentlich ausgeschrieben.

Der Bürgersaal soll für große Musikproben, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen, Vortragsreihen, Seniorenachmittage, Yogakurse usw. genutzt werden können. Mit der Neugestaltung des „Alten Schulhauses“ entsteht ein Treffpunkt für Jung und Alt, für alle Bürgerinnen und Bürger.

Für die Außenanlagen des Bürgerhauses wird ein separater Projektbeschluss im Sommer 2019 gefasst.

### Kernprojekt des neuen Innovationsareals

Land fördert „Innovationslabor Hochrhein-Bodensee“ mit 750.000 Euro

Das Innovationslabor soll vor allem kleine und mittelständische Unternehmen bei Innovationsthemen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 sowie bei Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unterstützen. Im Innovationslabor sollen ab 2021 moderne Fertigungsverfahren ausprobiert werden können, bevor gewonnene Erkenntnisse in komplexere Produktionsprozesse überführt werden. Der Kreistag stimmte im Sommer 2018 einer Kofinanzierung von insgesamt 525.000 € über drei Jahre zu. Das Projekt wird gemeinsam mit der Stadt Konstanz auf dem ehemaligen Siemensgelände in der Bücklestraße verwirklicht.





## Wissenschaft ist der entscheidende Lebensnerv der Stadt

In drei Monaten ist es genau 60 Jahre her, dass am 6.9.1959 Baden-Württembergs MP Hans-Georg Kiesinger auf dem Hohentwiel dem Konstanzer Landrat Seiterich den inzwischen legendären Fresszettel zuschob: Er hatte darauf seinen Vorschlag festgehalten, in Konstanz eine Universität zu gründen.

Inzwischen hat sich diese Universität zusammen mit der HTWG zu einem zentralen Lebensnerv unserer Stadt entwickelt. Forschung und Wissenschaft sind Motor der Zukunftsorientierung: Er entscheidet maßgeblich über Wohlstand, soziale Sicherheit und bildet eine Zentrale für die geistige Ausstrahlungskraft der Region. Dazu bilden Kunst und Kultur die ideale Ergänzung für den besonderen Reichtum unserer Bodenseemetropole, der seit Jahrzehnten auf Können, Kreativität, Fleiß, Begabung und Leistungsbereitschaft basiert.

Die Verantwortlichen der Stadt entscheiden dann richtig, wenn die Wissenschaftsstadt Konstanz dafür bestmögliche Bedingungen für den Bestand, die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung schafft. Die CDU Fraktion unterstützt die planerischen Maßnahmen für die schrittweise Erweiterung der Universität. Diese soll unter geringen Eingriffen in den Naturraum ausschließlich auf den Flächen der Parkplätze Süd und Nord sowie westlich des bestehenden Campus erfolgen. Es versteht sich, dass im Planungsprozess auf den Erhalt der Grünzüge und der geschützten Biotope und Waldzonen sorgfältig geachtet wird.

Die Chancen für den Ausbau der „Wissenschaftsstadt Konstanz“ müssen auch anderweitig gesichert werden. Nach dem Beschluss des Kreistags für das neue Berufsschulzentrum wird in wenigen Jahren das Gebäude der Wessenbergschule Räume für Wissenschaft, Forschung und technologische Innovationen bieten. Auch dieser Bereich des Wissenschaftsstandorts soll vom Land gefördert werden.

Was die Stadt Konstanz selbst tun muss: Schon vor genau zwei Jahren wurden die Grundlagen für ein „Schülerforschungszentrum“ vorgestellt. Jetzt sollte die Chance für ein MINT-Kompetenzzentrum in Konstanz genutzt werden. Das Wirtschaftsministerium fördert den Aufbau des „Innovationslabors Hochrhein-Bodensee“ in Konstanz mit 750.000€. Dies sollte Anlass sein, der Jugend ein Schülerforschungszentrum zu ermöglichen. Der Fachkräftemangel im naturwissenschaftlich-technischen Bereich macht diese Investition längst dringend.

### CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-787  
E-Mail: [cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Auf ein Neues!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie dieses Amtsblatt lesen, ist die Gemeinderatswahl entschieden. Zum Redaktionsschluss wissen wir nicht, ob wir uns über den Wahlausgang freuen können. Was gesagt werden muss: Wir möchten uns bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Sie haben dadurch deutlich gemacht: Unsere Stadt ist Ihnen wichtig.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden auch nach der Wahl für alle ansprechbar sein und unsere Angebote aufrechterhalten: In jeder Fraktionssitzung wird es – wie bisher – eine Bürgersprechstunde geben, in der Sie ohne Voranmeldung vorbei kommen und Ihr Anliegen ansprechen können. Wir werden uns weiterhin in öffentlichen Ortsterminen informieren und wichtige Fragen in Bürgergesprächen und Foren zur Diskussion stellen.

Und wir bleiben online. Neben unserem Internet-Angebot erhalten Sie auf Wunsch Informationen im E-Mail-Newsletter. Wir bleiben auf Twitter und Facebook und wir werden auch auf Instagram

nach der Wahl Bilder über unsere Aktivitäten veröffentlichen.

Wir meinen nämlich: In einer Stadt sind nicht nur die Wege kurz. Wir wollen auch für kurze und vielfältige Informationswege sorgen, damit Sie frühzeitig über die wichtigen Angelegenheiten informiert sind und sich einbringen können. Denn Demokratie lebt von Anteilnahme und Beteiligung.

Offen ist derzeit, ob es im Herbst zu einem Volksentscheid über die Abschaffung der Gebühren in Kindertagesstätten kommt. Wir Sozialdemokraten sind immer noch entsetzt, dass die Grünen als größte Regierungspartei plötzlich die direkte Demokratie erschweren wollen und den Volksentscheid im Landtag abgelehnt haben, weil er Geld kosten könnte. Nun wird der Staatsgerichtshof des Landes ein Urteil sprechen müssen, ob Sie über diese Frage der Familienförderung entscheiden dürfen.

### SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 900-788  
E-Mail: [info@spd-konstanz.de](mailto:info@spd-konstanz.de)



## Ich habe fertig

22 Jahre war ich nun im Gemeinderat, davon die letzten fünf Jahre bei den Freien Wählern, und ich merke jetzt allzu deutlich: Politische Arbeit ist kein Besuch auf dem Ponyhof, auch nicht in der Erinnerung, die vieles nachträglich vergoldet. Sie ist vielmehr Knochenarbeit, und die Ponys sind oft Schlachtrösser.

Ich bin mit viel Elan in meine Karriere als Stadtrat gestartet und habe viel Spaß an der politischen Arbeit gehabt, gerade in den technischen Ausschüssen. Für mich als Handwerker mit Leib und Seele sind Technik und Bauen Lebens Themen, und das Eintreten für die Interessen des Konstanzer Mittelstands (und wahrlich nicht nur für meine eigenen!) ist für mich pures Lebenselixier gewesen.

Natürlich war es eine große Herausforderung, neben der Arbeit im eigenen Betrieb auch noch an zahllosen Sitzungen teilzunehmen und mit den Jahren einen Stapel Papier durchzuarbeiten, der mindestens bis zum Mond reichen dürfte, zumindest fühlt sich das so an. Meine Familie hat darunter oft ebenso gelitten wie meine Gesundheit, auch wenn ich letztlich ein Schaffer bin, der immer wieder neue Herausforderungen sucht. Jetzt aber zwick mich das Alter, meine Gesundheit ist auch nicht mehr die Beste, und es fällt mir erstaunlich leicht, jetzt loszulassen. Eine jüngere Generation, anders als wir damals, aber ähnlich engagiert, drängt nach und will sich ihre eigene Welt gestalten.

So darf ich hoffen, dass mich niemand vermissen wird. Ich bin dann nämlich mal weg.

Klaus Peter Kossmehl

### FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-789  
E-Mail: [fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Startschuss für das Handlungsprogramm Frei- und Freizeiträume

Der seit Jahren bestehende Wohnraumangel in Konstanz setzt den Fokus auf Nachverdichtung und Neubau von Wohnungen. Das ist gut und richtig. Doch die Freiräume sind dabei auf der Strecke geblieben. Dabei ist eine Stadt ohne ausreichend Freiräume, in denen jeder auf seine Kosten kommt, nicht lebenswert. Konstanz braucht mehr Räume fürs Grillen, fürs Chillen, fürs Party

machen, fürs Meditieren, fürs Spielen, für Sport, für Begegnungen mit Nachbarschaft und Natur... Deshalb haben das JFK und die FGL im Juni 2018 Anträge auf ein Handlungsprogramm Freiräume, Freizeiträume und Spielplätze gestellt.

Im April 2019 wurde das Thema endlich im TUA diskutiert und die Fortschreibung des städtischen Freiraumkonzepts beschlossen. Analog zum HaPro Wohnen wird nun ein Handlungsprogramm für Frei- und Freizeitflächen aufgesetzt. Damit sollen die gleichwertige Bedeutung der Entwicklung von Wohn- und Freiräumen unterstrichen und konkrete Maßnahmen erarbeitet und gewichtet werden.

„Wir haben keinen Mangel an Konzepten, sondern an Umsetzungen“, so Thomas Buck. Um den Prozess der Umsetzung zu begleiten, wird der vom JFK beantragte Arbeitskreis für Freiräume ins Leben gerufen. Das Ziel: das neue Handlungsprogramm durch eine breite Beteiligung auch jenseits von Politik und Verwaltung zu unterstützen. Wir freuen uns, dass das Thema Freiräume in Konstanz schließlich ernsthaft angegangen wird und hoffen, dass die KonstanzerInnen sich aktiv an dem Prozess beteiligen werden.

### JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-835  
E-Mail: [info@jungesforumkonstanz.de](mailto:info@jungesforumkonstanz.de)



## Kann man im Gewerbegebiet Unterlohn wohnen?

Das Unterlohn gilt bisher als ein reines Gewerbegebiet. Wir setzen uns auch hier wieder dafür ein, dass in diesem Gebiet das Wohnen für ganz normale Mieter möglich gemacht wird. Bisher sind nur sogenannte „Betriebsinhaberwohnungen“ erlaubt. Es mag verwaltungstechnische Schwierigkeiten geben in einem Gewerbegebiet das Wohnen nachträglich zuzulassen, aber es ist machbar, denn es gibt seit letztem Jahr die Möglichkeit sogenannte „Urbane Gebiete“ auszuweisen. Während früher im deutschen Planungsrecht sehr konsequent das Wohnen vom Arbeiten und die Freizeit von beiden getrennt und unterschiedlichen Baugebieten zugewiesen wurde, ist es jetzt möglich diese Trennung in bestimmten Gebieten aufzuheben. Endlich hat der Gesetzgeber also auf die neue Arbeitswelt reagiert in der weniger Lärm und Schmutz produziert wird als früher und den Kommunen mehr Flexibilität eingeräumt. Jeder in Konstanz weiß, dass wir dringend Wohnungen brauchen. In einem Gewerbegebiet wäre es ein Leichtes, auf die bestehenden Gebäude ein oder zwei Stockwerke zusätzlich zu bauen und damit vielen Familien und dringend benötigten Mitarbeitern bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

### FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-791  
E-Mail: [fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de)

## LINKE LISTE Konstanz

### Nahverkehr kundenfreundlicher gestalten

Nicht nur die Taktung und Vernetzung der Busse, Züge und Schiffe bestimmt über den Erfolg des ÖPNV am See, sondern auch kundenfreundliche Tarife und die breite Verfügbarkeit von Fahrscheinen sowohl als Papier als auch elektronisch über eine App.

Was die App angeht, hinkt Konstanz weit hinterher, bisher gibt es keine Tickets per Smartphone oder Tablet, und die App „Mein Konstanz“ bietet kaum brauchbare Informationen oder Dienstleistungen, von Fahrkarten ganz zu schweigen. Meersburg, Überlingen, der Landkreis Konstanz (VHB) und selbst der Katamaran

verkauften Tickets über die bundesweit genutzte App „HandyTicket Deutschland“, und das teils schon seit Jahren. Die Stadtwerke Konstanz hingegen basteln unverdrossen weiter an einer eigenen App, die nicht vorankommt und selbst als Mobilitätsauskunft für Strecken von A nach B bisher vorsintflutlich ist, gemessen etwa an Google Maps.

Es ist höchste Zeit, dass sich Konstanz mit anderen Kommunen und dem Kreis zu einer gemeinsamen kundenorientierten Lösung für elektronische Fahrkarten zusammenschließt. Die bisherige Kirchturnpolitik ist in Zeiten des Klimanotstandes und angesichts bereits vorhandener funktionierender Lösungen hochnotpeinlich.

### LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-836  
E-Mail: [LLK@stadtrat.konstanz.de](mailto:LLK@stadtrat.konstanz.de)



## Wenn du ein totes Pferd reitest, steig' ab!

Das Kongressgeschäft in Konstanz mag trotz hochgelobtem Bodenseeforum seit Jahren nicht recht in Schwung kommen, die Folge ist dort ein operatives Defizit in Millionenhöhe, das den städtischen Haushalt massiv belastet. Doch statt die im Titel genannte Weisheit der Dakota-Indianer zu beachten, wollen die Stadtspitze und große Teile der bürgerlichen Ratsfraktionen offenbar am Weiterbetrieb des Bodenseeforums mit einem Fokus auf Kongresse festhalten. Dies haben auch die von der Stadt eingeschalteten externen Berater nahegelegt. Das Bodenseeforum soll nach deren Vorstellungen privat betrieben und um ein Gastronomie-Nebengebäude erweitert sowie mit einem neuen Hotel im Areal Brückenkopf-Nord verbunden werden. Dem toten Pferd soll also ein neuer Sattel verpasst werden. Hier sind viele Nachteile und hohe Risiken zu beachten: Vor dem Hintergrund des aktuellen operativen Defizits müssten einem privaten Betreiber zahlreiche Vorteile in Aussicht gestellt werden, um ihm eine Übernahme schmackhaft zu machen. Hier deutet sich an, dass das avisierte Gastronomie-Gebäude mit Steuergeld gebaut und dann privat betrieben werden könnte. Auch die Forderung nach einer sehr hohen Hotel-Kapazität könnte kaum zurückgewiesen werden, um dem Betreiber eine Querfinanzierung des Kongressbetriebs zu ermöglichen. Dies steht in eklatantem Widerspruch zum jüngst beschlossenen Tourismus-Konzept, das eine Dämpfung der Tourismusentwicklung anstrebt und neue Hotel-Kapazitäten strikt begrenzt. Hinzu käme neben dem impliziten auch noch ein expliziter Betriebszuschuss an den Betreiber, so dass kaum noch nachvollziehbar wäre, wieviel Steuergeld hier eigentlich fließt. Die Konstanzer\*innen empören sich zu Recht darüber, dass sie mit Steuergeld das Bodenseeforum am Leben erhalten, ohne selbst davon profitieren zu können: Was haben sie schon davon, dass es eine schicke Halle am Seerhein für externe Gäste gibt, die zum Beispiel an einem Zahnärzte-Kongress teilnehmen? Die in diesem Zusammenhang stets genannte sogenannte „Umwegrentabilität“ erweist sich in hohem Maße als spekulativ, jedenfalls ist in den letzten Jahren von „Rentabilität“ im Zusammenhang mit dem Bodenseeforum nicht die Rede gewesen, sondern von Chaos beim Betrieb und einem ständig steigenden Defizit. Wir brauchen also ein neues Konzept für das Bodenseeforum, wenn eine Schließung vermieden werden soll, etwa das eines Kultur- und Bürgerhauses.

### FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 900-790  
E-Mail: [gruene-liste@stadtrat.konstanz.de](mailto:gruene-liste@stadtrat.konstanz.de)

**Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.**



# Raum für die Entwicklung der Universität

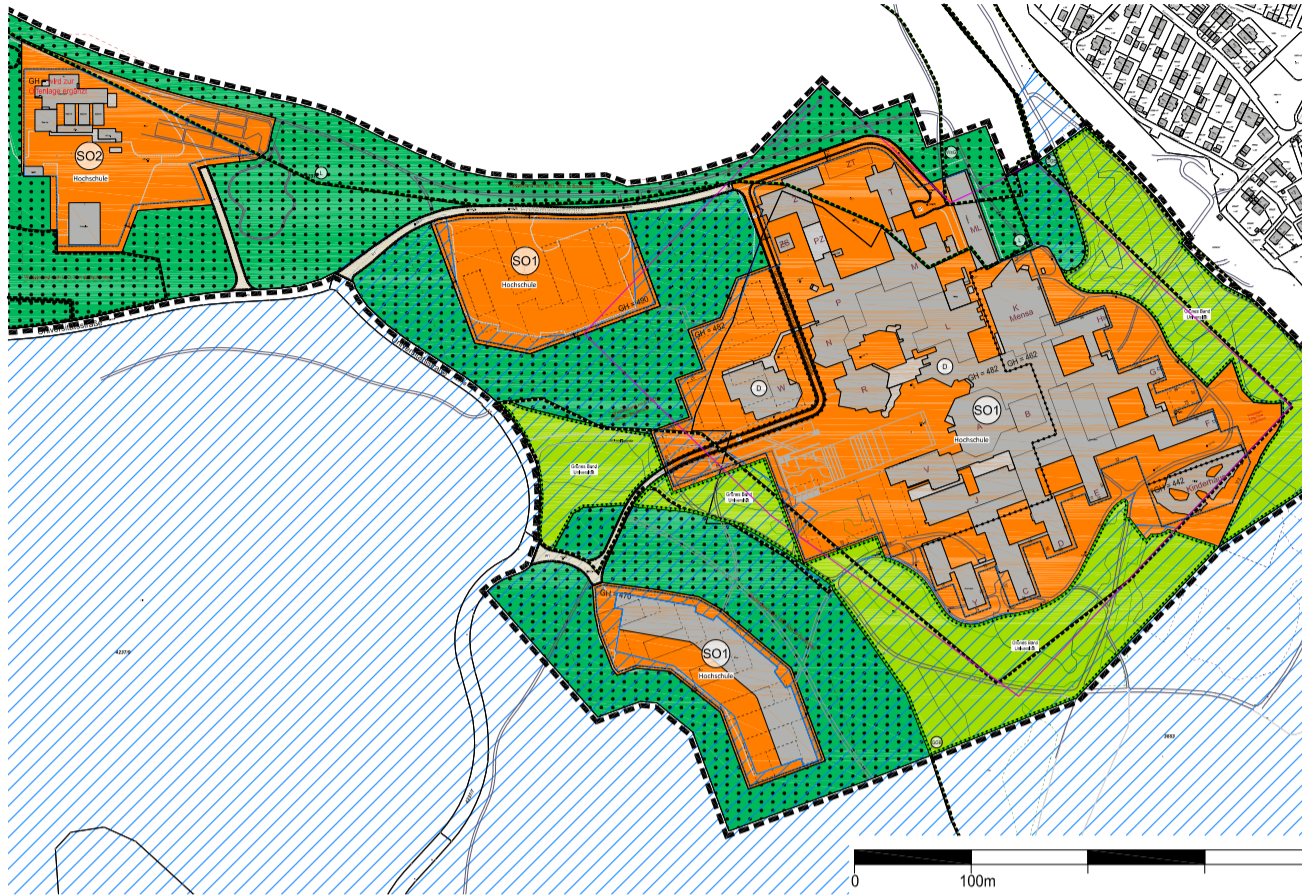
Stadt und Universität informieren am 5. Juni im Audimax über den Bebauungsplan als Basis für Erweiterung

Die Entwicklung der Universität Konstanz ist für die kommenden Jahrzehnte gesichert. Die Basis für die bauliche Erweiterung bildet der Bebauungsplan, für den der Gemeinderat am 11. April 2019 den Aufstellungsbeschluss fasste. Der Ausbau soll in drei Abschnitten bis zum Jahr 2060 erfolgen.

Der Grundstein für die Universität Konstanz wurde im Juni 1966 auf dem Gießberg gelegt. 1969 wurde mit dem Bau begonnen. Seitdem wurde die Universität baulich kontinuierlich weiterentwickelt. Der Campus war ursprünglich für 3.000 Studierende vorgesehen. Heute hat sich die Zahl der Studierenden bei rund 11.300 eingependelt. Dies ist eine für die Universität stimmige Studierendenzahl. Gemeinsam mit ihren 2.300 Beschäftigten – die Universität Konstanz ist die größte Arbeitgeberin der Region – nutzen somit derzeit 13.600 Personen sowie zahlreiche Gäste den Campus auf dem Gießberg. Für den wichtigen Ausbau in Forschung und Lehre besteht Raumbedarf. Dazu trägt – neben vielen weiteren Entwicklungen – auch der Erfolg der Universität im Rahmen der Exzellenzinitiative und des Nachfolgewettbewerbs, der Exzellenzstrategie, bei. Im September 2018 hatte die Universität eine Zusage für die Förderung von zwei Exzellenzclustern bekommen und daraufhin einen Vollantrag für die weitere Auszeichnung als Exzellenzuniversität eingereicht. Die Förderentscheidung wird am 19. Juli 2019 bekanntgegeben.

## Änderung des Bebauungsplans von 1969 erforderlich

Für den Bereich der Universität existiert ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan aus dem Jahr 1969. Dieser war Grundlage für die Erstellung der Universität und ihrer Erweiterungsbauten. Das im Bebauungsplan ausgewiesene Baufenster ist inzwischen nahezu vollständig bebaut und lässt weitere bauliche Entwicklungen nur noch sehr eingeschränkt zu. Für den Ausbau der Universität war deshalb eine Änderung des Bebauungsplans, mit Erweiterung der überbaubaren Bauflächen, erforderlich. Das Verfahren für das dafür notwendige Planungsrecht hat 2010 begonnen. Der ursprüngliche Aufstellungsbeschluss zu dem Bebauungsplan wurde im April 2011 gefasst. Aufbauend auf



Der Bebauungsplan stellt die überbaubaren Flächen als Sondergebiet Hochschule dar und definiert neben der Art auch das Maß der baulichen Nutzung durch überbaubare Flächen und Gebäudehöhen. Die geschützten Wiesenflächen und der angrenzende Wald werden rechtlich festgesetzt.

umfangreichen umweltfachlichen Untersuchungen für die notwendige bauliche Entwicklung wurde 2017 ein Masterplan erstellt. Der Masterplan wurde im Gestaltungsbeirat diskutiert und entsprechende Empfehlungen wurden in die Planung aufgenommen. Mit dem Bebauungsplanverfahren ist der Weg für die Erweiterung der Universität nun frei.

## Ökologische Aspekte bestimmen Masterplan

Der Uni-Campus ist eingebettet in den Grünzug Loretowald, Hockgraben und Universitätswald. Diese Umgebung unterliegt unterschiedlichen Schutzkategorien. Wegen des herausragenden naturschutzfachlichen Wertes ist der Umgang damit im Bebauungsplanverfahren entsprechend sensibel, sprich Landschafts- und Naturschutz geben die Rahmenbedingungen vor. Unter Beteiligung der Naturschutzverbände wurde bereits frühzeitig eine umfangreiche Bestandserhebung und Bewertung der Flora und Fauna durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde eine Raumwiderstandskarte erstellt, welche die Entwicklungsräume in Einklang mit der Umwelt und dem

Artenschutz aufzeigt. Der Geltungsbereich orientiert sich am „Masterplan Universität Konstanz“, der vom Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg beauftragt und in Zusammenarbeit mit Stadt und Universität angefertigt wurde.

Eine bauliche Entwicklung ist auf den bereits bestehenden Parkflächen Nord und Süd und im nordwestlichen Bereich um das Werkstattgebäude vorgesehen. Im Rahmen des bestehenden Bebauungsplans ist ferner ein Hörsaal-, Seminar- und Bürogebäude im Westen des Campus geplant. Hinzu kommt, dass die Gesamtheit aus Gebäudegruppe und umgebenden Frei- und Grünflächen des Universitätscampus als Kulturdenkmal ausgewiesen ist. Das bedeutet, die Grundform der denkmalgeschützten Universität und die Bestandsqualität bleiben erhalten. Zudem sind im Masterplan die Leitziele „Einbindung in die Landschaft“ und die „Weiterführung des Konzepts zur sogenannten Universität des Fußgängers“ festgehalten. Die naturschutzfachlichen und forstlichen Belange wurden im Rahmen eines naturschutzrechtlichen Gutachtens überprüft. Primäres Ziel ist, Eingriffe in den hochwertigen

Naturraum so gering wie möglich zu halten. Da die erwähnten Parkflächen bereits asphaltiert bzw. bebaut sind, wird ein Großteil der neuen Baufläche auf bereits versiegelter Fläche entstehen.

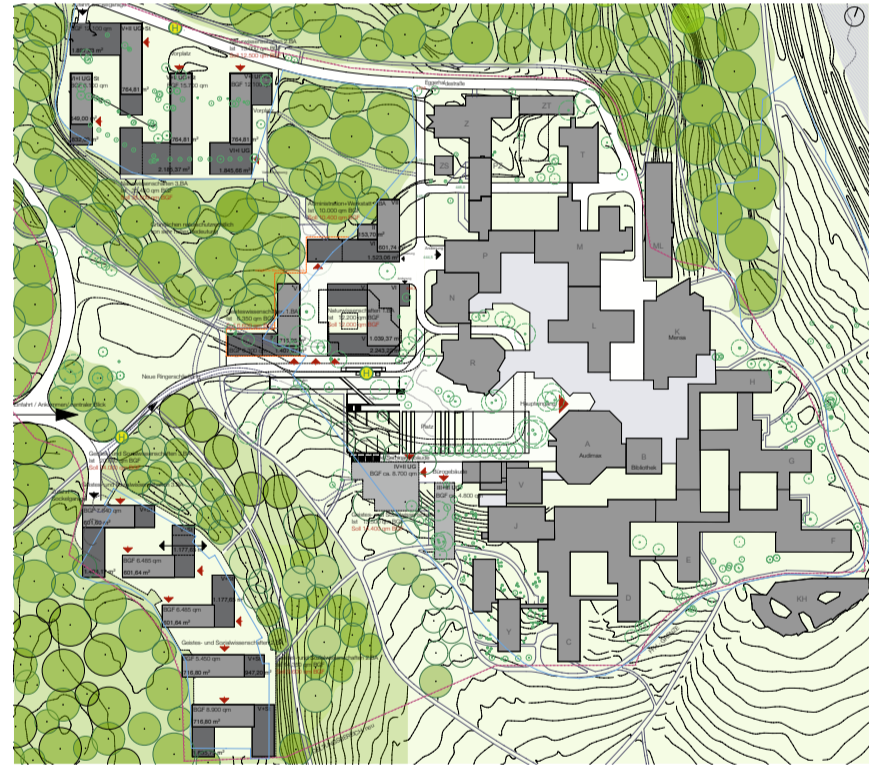
(Parkhaus Süd) ist bis etwa zum Jahr 2060 anvisiert. Als erste Maßnahme soll der zentrale Außenbereich als verkehrsberuhigter Platz mit mehr Aufenthaltsqualität gestaltet und die Lage der Bushaltestellen angepasst werden.

## Mobilitätskonzept wird erstellt

Ein wichtiges Thema ist der Bereich Mobilität, wofür derzeit ein Konzept erstellt wird. Hierzu wurde zunächst über eine Befragung das Mobilitätsverhalten der Studierenden und Beschäftigten der Universität analysiert. Aufbauend auf dem Masterplan werden Maßnahmen erarbeitet, die die Erreichbarkeit der Universität zukünftig auch sicherstellen sollen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Stärkung des Umweltverbundes aus Fuß-/Radverkehr und ÖPNV gelegt.

## Frühzeitige Beteiligung und Infoabend

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wird in der Zeit vom 20. Mai bis zum 21. Juni 2019 durchgeführt. Die Pläne und Unterlagen können in diesen Zeitraum beim Amt für Stadtplanung und Umwelt (Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04/05) oder online unter [www.konstanz.de/bauleitplanung](http://www.konstanz.de/bauleitplanung) eingesehen werden. Stellungnahmen zum laufenden Verfahren können bis zum 21. Juni abgegeben werden. Weitere Hintergrundinformationen (FAQs, Pläne, Zahlen und Fakten) bietet ein Informationsportal



Der Masterplan sieht als städtebauliche Rahmenplanung die bauliche Entwicklung der Universität in drei Baufeldern vor. Die Vorschläge für eine bauliche Ausgestaltung folgen den Typologien des Bestandes. Quelle: Masterplan Universität Ferdinand Heide Architekt mit Die Landschaftsarchitekten Bittkau – Bartfelder + Ing. GbR

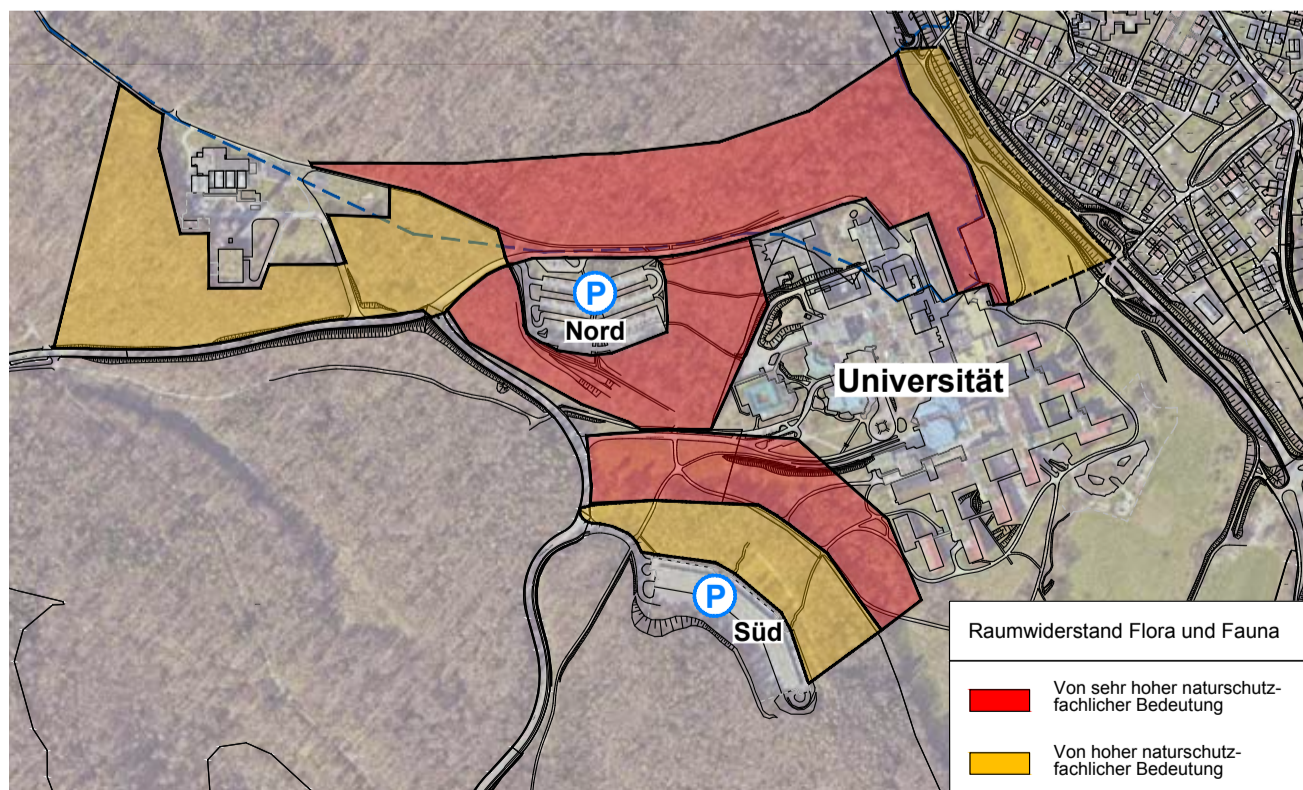
## Erweiterung in drei Abschnitten

Aktuell hat der Hochschulkomplex auf dem Gießberg eine Nutzfläche von rund 120.000 Quadratmetern. Bis zum Jahr 2060 rechnet die Universität mit einem zusätzlichen Flächenbedarf von 55.000 Quadratmetern Nutzfläche. Dieser Entwicklungsraum ist die Grundlage, um weiterhin zukunftsweisende wissenschaftliche Schwerpunktprojekte in Konstanz verwirklichen zu können – zum Beispiel profilbildende Großprojekte im Rahmen der Exzellenzstrategie, neue Sonderforschungsbereiche und weitere Verbundforschungsprojekte, Forschungsvorhaben mit spezialisierter Infrastruktur sowie auch infrastrukturelle Rahmenbedingungen für moderne Lehre. Die Erweiterung soll in drei Abschnitten realisiert werden. Der erste Abschnitt (Fläche um das Werkstattgebäude) soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Der zweite Abschnitt (Parkplatz Nord) ist bis zirka 2030 vorgesehen. Der dritte Realisierungsabschnitt

auf der Website der Universität unter [uni.kn/bebauungsplan](http://uni.kn/bebauungsplan).

Am 5. Juni informieren Stadt und Universität in einer Abendveranstaltung über das Planungsverfahren. Im Anschluss an die Öffentlichkeitsbeteiligung wird der Entwurf des Bebauungsplans erarbeitet. Der Billigungs- und Auslegungsbeschluss ist für Oktober 2019 vorgesehen. Rechtswirksam wird der Bebauungsplan mit dem Satzungsbeschluss, der im Februar/März 2020 erfolgen soll.

Öffentliche Informationsveranstaltung zur Erweiterung des Bebauungsplans für die Universität Konstanz am Mittwoch, 5. Juni 2019, um 19 Uhr im Audimax (Raum A 600) der Universität Konstanz, Universitätsstraße 10. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.



In einer so genannten „Raumwiderstandskarte“ ist farblich markiert, welche Flächen von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung sind (rot: sehr hoch, gelb: hoch). Aus dieser Karte wurde abgeleitet, welche Flächen für die bauliche Entwicklung infrage kommen.







# Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



## Stellenangebote

**Leitung des Tiefbauamtes** (m/w/d), Bewerbungsschluss: 31.05.2019

**Sachbearbeitung** (m/w/d), Projektmanagement/-koordination, Referat des Oberbürgermeisters, Bewerbungsschluss: 02.06.2019

**Jugendhilfe- und KiTa-Planerin /-Planer** (m/w/d), Bewerbungsschluss: 10.06.2019

**Teamleitung Buchhaltung** (m/w/d), Bewerbungsschluss: 16.06.2019

**Leitung der kaufmännischen Abteilung** (m/w/d), Entsorgungsbetriebe

## Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Ausbildung zur/zum **Straßenwärter/In** (m/w/d), Techn. Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2019

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder [petra.leising@konstanz.de](mailto:petra.leising@konstanz.de)

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Informationen unter 07531/68617 oder per Mail an [jugendzentrum@konstanz.de](mailto:jugendzentrum@konstanz.de)

Beim Kulturamt ist ab dem 01.09.2019 eine **FSJ-Stelle** im Bereich Kulturelle Bildung zu vergeben. Informationen und Bewerbung (bis 20.05.): 07531/900-902

**JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



## AUS DEM STANDESAMT

### EHESCHLISSUNGEN

- 14.05.2019** Emmanouela Garefalaki & Iraklis Koreas
- 16.05.2019** Carmen Blank & Mathias Fuchs
- 16.05.2019** Sabrina Celine Neuendorf & Mike Robin Stader
- 17.05.2019** Sabrina Nadine Schmid & Samuel Völklein
- 17.05.2019** Laura Rau & Christian Friedrich
- 23.05.2019** Ermina Rahming & Muhamed Mlinar

### GEBURTEN

- 17.04.2019** Jabreeel Ali (Yasmin Sultan & Khuram Ali)
- 30.04.2019** Leif Aurel Riedle (Jennifer Stracke & Eric Maria Riedle)
- 01.05.2019** Frederik Nino Leander Freiherr von Werthern (Cornelia Maria Eder & Raphael Johannes Freiherr von Werthern)
- 02.05.2019** Joshua Noel Brendle (Myriam Noel & Dennis Michael Brendle)
- 03.05.2019** Noemi Maria Engel (Dorothee & Matthias Martin Engel)
- 03.05.2019** Yael Wurster (Giuliana Trotta &

- Benjamin Markus Wurster)
- 08.05.2019** Bodhi Tim Joachim Stone (Janne Katrin & Paul Francis Stone)
- 08.05.2019** Emma Milena Hoog (Sarah Milena Bayer & Tobias Hoog)
- 12.05.2019** Miriam Henne (Anna Henne & Timon Henne)
- 13.05.2019** Sarah Monika Friedlein (Maria Veronika & Uwe Friedlein)
- 14.05.2019** Jonah Mattis Glaser (Nina Sarah & Jens Glaser)
- 14.05.2019** Mona Marie Corpus (Nicole Susanne Corpus & Paul Philipp Zahn)
- 15.05.2019** Mia Horn (Rebekka Horn & Manuel Horn)
- 16.05.2019** Paul Friedrich Otte (Marion Hansberg-Otte & Jan Thomas Otte)
- 16.05.2019** Jonah Robert Eisenhauer (Daniela Eisenhauer & Stefan Thomas Eisenhauer)
- 17.05.2019** Alexander Fallner (Ganna Vasilivna Zvonar & Alexander Alexandrowitsch Fallner)
- 17.05.2019** Finn Joachim Weimer (Madlen Jasmin Frey-Weimer & Jens Hagen Weimer)
- 17.05.2019** Alisa Funkner (Anna Funkner & Alexander Funkner)
- 19.05.2019** Klea Bojaj (Halide Bojaj & Armend Bojaj)
- 19.05.2019** Alma Maria Metzger (Julia Christina Schmidtschneider & Tobias Daniel Metzger)

- 19.05.2019** Henrik Louis Jakobitz (Kristine Jakobitz & Chris Jakobitz)
- 20.05.2019** Edda Marie Schutzbach (Sandrina Barbara Schutzbach & Dominik Schutzbach)
- 21.05.2019** Leon Fallner (Lisa-Maria Dietz & Benjamin Rolf Fallner)

### STERBEFÄLLE

- 09.05.2019** Agnes Eleonora Kegel geb. Meßmer
- 10.05.2019** Ursula Marie Luise Girolstein
- 11.05.2019** Paula Frieda Drude geb. Diezel
- 13.05.2019** Heinrich Alfons Hodes
- 13.05.2019** Ilse Müller-Angstenberger geb. Angstenberger
- 14.05.2019** Mario Fucci
- 14.05.2019** Uwe Troll
- 15.05.2019** Christine Pham geb. Rosenstengel
- 15.05.2019** Gerda Riegel geb. Trübenbach
- 15.05.2019** Eilfriede Johanna Ebner geb. Schultz
- 16.05.2019** Udo Stöwe
- 16.05.2019** Paulina Maria Ragot geb. Scheideck
- 16.05.2019** Viktor Bindewald
- 17.05.2019** Magdalena Mratschnigger geb. Neusch
- 17.05.2019** Werner Webele
- 18.05.2019** Werner Eduard Josef Ulrich
- 22.05.2019** Marija Panajotović geb. Veršić

## AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

### Rauchschtzelemente

Suso Gymnasium  
Angebotsfrist: 29.05.2019

### Sportboden

Sonnenhaldeschule  
Angebotsfrist: 29.05.2019

### Malerarbeiten

Humboldt Gymnasium  
Beschränkte Ausschreibung  
Angebotsfrist: am 29.05.2019

### Schulbücher

3 Lose  
Angebotsfrist: 04.06.2019

### Fensterbauarbeiten

Feuerwehrgerätehaus Steinstr. 1  
Beschränkte Ausschreibung  
Angebotsfrist: 05.06.2019

### Druckaufträge

Theater Konstanz, 4 Lose  
Angebotsfrist: 07.06.2019  
**Lichtsteuerungssystem (Los 1) und 6 Multifunktionsscheinwerfer (Los 2)**  
Bodenseeforum  
Angebotsfrist: 12.06.2019

**Stadt Konstanz in den Social Media:**  
Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus.

[twitter.com/stadt\\_konstanz](https://twitter.com/stadt_konstanz)

[facebook.com/stadt.konstanz/](https://facebook.com/stadt.konstanz/)



KONSTANZ  
Die Stadt zum See 

## VORHABENLISTE DER STADT KONSTANZ

Mit der Vorhabenliste informiert die Stadt Konstanz in Form von Vorhaben-Steckbriefen über alle wichtigen Vorhaben und Planungen, die aus Sicht der Bürgerschaft von hoher Bedeutung sind. Die Vorhabenliste wird zweimal im Jahr vom Gemeinderat beschlossen und anschließend veröffentlicht.

[konstanz.de/vorhabenliste](http://konstanz.de/vorhabenliste)





## HEIMAT HAFNER

### Gemeinsam Stadt gestalten

**DIENSTAG, 4. JUNI 2019 UM 19 UHR**  
in der Wollmatinger Halle

**VOM SIEGERENTWURF ZUM RAHMENPLAN**  
Zwischenstand der Überarbeitung

Informationen über

- Städtebau
- Freiraum und Umwelt
- Verkehr und Mobilität
- öffentliche Einrichtungen, Wohnen und Gewerbe

[neuer-stadtteil.de](http://neuer-stadtteil.de)

**Handlungsprogramm**  
WOHNEN

**ZUKUNFTS  
STADT  
KONSTANZ**



## Solarpflicht für Neubauten

Gemeinderatsbeschluss pro Klimaschutz

Nach entsprechender Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss wurde am 21. Mai 2019 auch im Gemeinderat eine Solarpflicht für Neubauten gebilligt. Der Beschluss ist vor dem Hintergrund gefallen, dass Photovoltaikanlagen auf Neubauten in vielen Fällen nicht realisiert werden, obwohl sie eine klimafreundliche und meist auch wirtschaftlich interessante Alternative zum Strombezug aus dem Netz darstellen. Bisher werden nur etwa 5 Prozent des Konstanzer Strombedarfs mithilfe von Solarstrom gedeckt – damit ist das vorhandene Potenzial bis-

her nur zu einem Bruchteil genutzt.

In erster Linie soll die Solarpflicht Bauherrinnen und Bauherren dazu bewegen, sich bewusst mit den Möglichkeiten der Solarenergie auseinanderzusetzen. Sie legt daher den Fokus auf eine verbindliche Inanspruchnahme von Beratungsmöglichkeiten der Energieagentur Landkreis Konstanz. Wenn dabei Lösungen aufgezeigt werden, die den Bauherren eine wirtschaftliche Solarstromproduktion ermöglichen, werden diese auch vertraglich fixiert. Möglich ist dies jedoch nur, wenn die Stadt Grundstücke für eine Bebauung zur Verfügung

stellt – anderenfalls besteht genauso wie im Gebäudebestand keine direkte rechtliche Handhabe. Aufbauend auf der Solarpflicht wird ab sofort jedoch auch bei jedem Baugenehmigungsverfahren ein Flyer für einen kostenlosen „Solarcheck“ beigelegt. Darüber hinaus befindet sich die Stadt mit lokalen Akteuren aus der Solarbranche in Gesprächen zu einer gemeinsamen Kampagne. Diese wird auf der Solaroffensive Baden-Württemberg aufbauen und neben Informationsangeboten auch die gezielte Ansprache von Eigentümern großer und bisher ungenutzter Dachflächen umfassen.



**Wissenschaftlicher Förderpreis:** Der mit gesamt 4.000 Euro dotierte Förderpreis der Stadt ging dieses Jahr an die Literaturwissenschaftlerin Kathrin Schönegg, Sprachwissenschaftlerin Alexandra Rehn und Literaturwissenschaftlerin Anne Ganzert. Das Bild zeigt (v.l.n.r.): Prof. Dr. Jürgen Klöckler, Dr. Kathrin Schönegg, Dr. Andreas Osner, Dr. Alexandra Rehn, Prof. Dr. Josef Bayer, Dr. Anne Ganzert, Prof. Dr. Dirk Leuffen und Prof. Dr. Beate Ochsner.

## Aus der Vorhabenliste

Handlungsprogramm Freiraum

Das Handlungsprogramm Freiraum befasst sich mit dem Erhalt, der Sicherung und Entwicklung von Freiräumen in der Stadt. Das Freiraumkonzept für die Kernstadt wird derzeit als zentraler Bestandteil des Handlungsprogramms aktualisiert, der TUA hat der Fortschreibung des Konzeptes von 2006 am 9. April 2019 zugestimmt.

Das Handlungsprogramm soll vor allem dem Amt für Stadtplanung und Umwelt sowie verschiedenen Entscheidungsträgern als Handbuch dienen. In Stadtteilsteckbriefen werden konkrete Handlungsbedarfe benannt und ihre

Umsetzung priorisiert. So soll in den nächsten Monaten zum Beispiel die Grünsperre Weiherhof gebaut werden, für die attraktive Spiel- und Sportbereiche für Kinder und Jugendliche sowie eine Geh- und Radwegverbindung vom Radweg entlang der Bahnlinie zum Seerhein vorgesehen sind.

Schwerpunkte sind das Entwicklungsgebiet Petershausen-West (Bückle-Areal), die Entwicklung des Hafners, „Grüner Ring“ Altstadt-Paradies, das Freizeitareal Horn, der Freiraum Hohenegghalde /Kegelstütze mit Vernetzung über den Grünzug Jungerhal-

de-Hockgraben-Loretowald zum See, der Freiraum Schwaketental-Homberg und der Freiraum Löwern.

Das Handlungsprogramm wird von einer Bürgerbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen zu ausgewählten Themen begleitet. Das Konzept wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie ist online unter [www.konstanz.de/vorhabenliste](http://www.konstanz.de/vorhabenliste) aufrufbar.



**Sanierung der Bruder-Klaus-Straße auf der Zielgeraden:** Mitarbeiter der TBK (im Bild zu sehen: Umberto Petricciuolo und Nic Kummer) installieren rund 80 neue Fahrradbügel in der Bruder-Klaus-Straße. Damit wird die Sanierung der Straße in den kommenden Wochen abgeschlossen. Um den Jahreswechsel wurden bereits 20 neue Bäume gepflanzt, überwiegend eine Lindenart. Die reinen Tief- und Straßenbauarbeiten gingen ca. 8,5 Monate und beinhalteten auch die Erneuerung von Gas- und Wasserleitungen sowie die Verlegung von Glasfaserleitungen und die Einrichtung zweier Parkplätze mit einer Ladestation für E-Autos.

## Das Bürgerbüro bündelt viele Dienstleistungen

Serie „Das sind wir“, Teil 14

An-, Ab- und Ummeldungen, die Ausstellung von Ausweisen und Reisepässen, Bewohnerparkausweisen, Führungszeugnissen und noch vieles mehr – im Bürgerbüro an der Laube werden zahlreiche Services angeboten. Hier hat Mathias Reichert immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Kundschaft.

Der erste Eindruck entscheidet. Das betrifft nicht nur Begegnungen im Arbeits- und Alltagsleben, sondern auch den Kontakt zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern und der Verwaltung. „Wir sind für viele, die neu nach Konstanz kommen, der erste städtische Ansprechpartner. Unser Verhalten hat Einfluss darauf, wie die Stadt wahrgenommen wird. Dass das Bild positiv ist, steht im Mittelpunkt unserer Arbeit“, sagt Mathias Reichert, der im Bürgerbüro an der Laube arbeitet, welches Teil des Bürgeramts ist.

Die umfangreichen Services, die die 23 MitarbeiterInnen unter der Leitung von Sabine Stöckler anbieten, betreffen wichtige Lebensbereiche. An-, Ab- und Ummeldungen des Wohnsitzes, die Ausstellung von Ausweisen und Reisepässen, Bewohnerparkausweisen, Führungszeugnissen, Gewerbezentralregisterauszügen, Meldebescheinigungen, Landesfamilienpässen und die Annahme von Führerscheinanträgen sind nur die wichtigsten Aufgaben. Außerdem ist das Fundamt Teil des Bürgerbüros.

Im vergangenen Jahr stellten Mathias Reichert und seine KollegInnen 8.724 Personalausweise, 5.513 Pässe und 1.015 Kinderreisepässe aus und bearbeiteten 8.701 Anmeldungen, 6.832 Ummeldungen sowie 8.097 Abmeldungen. 4.528 Führungszeugnisse und 5.126 Bewohnerparkkarten wurden beantragt, sowie 2.439 abgegebene Fundgegenstände aufgenommen. Kompliziertere Fälle und die vielen rechtlichen Neuerungen erfordern



Mathias Reichert hat im Bürgerbüro immer ein Ohr für die Bedürfnisse der BürgerInnen.

oftmals Spezialwissen. Sogenannte Mentoren, die sich in einem Gebiet kontinuierlich fortbilden, helfen den KollegInnen bei Bedarf mit fachlichem Rat weiter. Mathias Reichert ist Mentor für das Bewohnerparken. Er war hier auch an den Änderungen in den letzten Jahren beteiligt: Zum einen wurden bisher unbewirtschaftete Parkflächen des Quartiers Paradies ins Bewohnerparken integriert, zum anderen wurde eine Serienverlängerung für das Bewohnerparken eingeführt. „Wer einen Bewohnerparkausweis hat, bekommt den Neuen nun einfach zugeschickt und muss ihn nicht mehr abholen“, erklärt Mathias Reichert.

Im Mittelpunkt steht für das gut eingespielte Team des Bürgerbüros, die Dienstleistungsqualität stetig zu verbessern und die Angebote weiter zu entwickeln. Ein Beispiel dafür ist die Möglichkeit, Wartezeiten online abzurufen und auch Termine online zu vereinbaren. Eine bestimm-

te Anzahl an Terminen wird dafür freigeschaltet. Auch wer vor Ort eine Wartenummer zieht, kann einen Service zur Erleichterung anfallender Wartezeit in Anspruch nehmen: „Bei hohem Besucherandrang hat man die Möglichkeit, an der Infotheke seine Handynummer zu hinterlassen. Rund eine Viertelstunde bevor die Nummer aufgerufen wird, erhält man eine Erinnerung-SMS“, sagt Mathias Reichert. Außerdem besitzen die Wartemarken einen QR-Code. Eingescannt gibt dieser Auskunft über die aktuell aufgerufene Wartenummer und die Wartezeit. Wer einen neuen Ausweis oder Reisepass benötigt, kann zudem seit letztem Jahr über ein Selbstbedienungsterminal im Wartebereich des Bürgerbüros seine biometrischen Daten wie Lichtbild, Unterschrift und Fingerabdrücke für sieben Euro erfassen und so die ersten Schritte vor der Weiterbearbeitung des Antrags im Schalterbereich erledigen. Einen Ab-

zug des Lichtbilds gibt es dafür nicht, das Foto wird direkt mit den anderen Daten auf den PC geschickt und in das Programm übernommen. Auch das Fundamt bietet digitale Dienste: Tagesaktuell werden auf der Homepage der Stadt eingegangene Fundstücke veröffentlicht. „Wenn man annimmt, ein gefundener Gegenstand könnte einem gehören, kann man uns anrufen oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.“

Eine Besonderheit in Konstanz ist die Grenzlage zur Schweiz. Deshalb wenden sich viele Auslandsdeutsche wegen eines Ausweises oder Reisepasses ans Bürgerbüro Konstanz. „Aufgrund der vielen Anfragen gibt es bei uns mittlerweile eine Wartezeit von sechs Monaten. Zwei meiner Kolleginnen sind auf die Ausstellung spezialisiert. Aber da wir in erster Linie für unsere EinwohnerInnen zuständig sind, können wir nicht mehr Termine anbieten.“ Da grundsätzlich jede

deutsche Gemeinde die Ausweisdokumente ausstellen kann, rät Reichert, bei Gemeinden weiter im Landesinneren anzufragen, um Wartezeiten zu vermeiden. Ab und zu kommen auch Konstanzer, deren Pass abgelaufen ist, ins Bürgerbüro, um ein „Notfalldokument“ zu beantragen, wenn sie z.B. am Flughafen bemerken, dass die Papiere abgelaufen sind. „Wir versuchen in solchen Fällen schnell zu helfen, aber wir müssen gesetzliche Vorgaben einhalten“, betont Mathias Reichert.

Eine weitere Konstanzer Besonderheit entsteht durch die beiden Hochschulen. „Zweimal im Jahr, zu Semesteranfang, gibt es Sondertermine für die Studierenden, damit sie ihren Wohnsitz anmelden können. Da kommen an einem Nachmittag schon mal 140 Studierende vorbei.“ Diese Sondertermine werden in Zusammenarbeit mit der Universität und der HTWG angeboten.

Öffnungszeiten: Mo 7.30-17 Uhr, Di 7.30-12.30 Uhr, Mi 7.30-18 Uhr, Do 7.30-12.30 Uhr und nachmittags mit Termin, Fr 7.30-12.30 Uhr. Hotline: 07531/900-800. Formulare zum Download: <https://service.konstanz.de>

### Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezernate  
19 Ämter  
7 Stabsstellen  
1.277 Mitarbeiter  
3 Verwaltungsgebäude  
4 Eigenbetriebe  
3 Ortsverwaltungen

### Das Bürgerbüro

8.724 Personalausweise in 2018  
8.701 Anmeldungen in 2018  
4.528 Führungszeugnisse in 2018  
5.126 Bewohnerkarten in 2018  
2.439 Fundgegenstände in 2018  
Unzählige Fragen  
Viele spannende Geschichten  
Täglich literweise Tee



## Sonderkonzert im Rahmen des Bodenseefestivals

„Musik an Bord“ für die ganze Familie

Am Sonntag, 2. Juni begeben sich Musikerinnen und Musiker der Südwestdeutschen Philharmonie aufs Wasser und stechen an Bord des Motorschiffs Graf Zeppelin in See. In Konstanz und in Meersburg legt das Schiff an und nimmt große und kleine Musikfreunde auf, die an Bord der Musik der unterschiedlichen Ensembles lauschen und zwischendurch auf dem Sonnendeck die Überfahrt genießen können. Insgesamt vier Stunden lang ist das Schiff unterwegs, die Besucher können die ganze Zeit auf dem Schiff bleiben oder auch zwischendurch aussteigen.

Vor der ersten Abfahrt heißen die Posaunisten Gergely Lazok, Markus Sauter und Werner Engelhard die Gäste willkommen.

An Bord geht es um 14 Uhr los mit einem Streichquartett: Katharina Vogt und Johannes Grütter (Violine), Irene Osterlee (Viola) und Ilija Andrianov (Violoncello) unterhalten eine Stunde lang die Mitreisenden musikalisch.

Es folgt um 15.30 Uhr das Circolo Quartett, das sich aus Kyoko Tanino und Pawel Katz (Violine), Margit Bonz (Viola) und John Wennberg (Violoncello) zusammensetzt, auch sie spielen



Das Orchester auf der Muenchen

eine Stunde lang. Von 17 bis 18 Uhr begeistern dann die Django's Tigers (Pawel Katz, Alexander Palm, Erwin Pfeiffer und Gabriele Basilio) mit der mitreisenden Musik von Django Reinhardt.

Tageskarte Erwachsene 15 €, Kinder 8 €, Familien 30 €. Die Abfahrtszei-

ten sind: Konstanz 14 Uhr; Meersburg 15.30 Uhr; Konstanz 17 Uhr.

Hinweis: Nach der Überfahrt von Konstanz nach Meersburg mit Abfahrt 17 Uhr, fährt das Schiff nicht mehr zurück nach Konstanz. Tickets gibt es bei der Südwestdeutschen Philharmonie.

## Classic-Open-Air des Europäischen Jugendsinfonieorchesters

Konzert der Musikschule mit Musikern aus Konstanzer Partnerstädten

Am Samstag, den 1. Juni präsentiert das Streichorchester Constantia Classica der Musikschule gemeinsam mit jungen Musikern aus den Partnerstädten Lodi, Fontainebleau und Richmond um 20 Uhr ein Classic-Open-Air-Konzert in der Konzertmuschel im Konstanzer Stadtgarten.

Die Dirigenten Mateo Cremonesi, Fabrice Fortin, Aileen Douthwaite und Sorin Dumitru haben für diesen Abend einen musikalischen Querschnitt vom Barock über die Romantik bis zu bekannter Filmmusik ausgewählt. Mit im Repertoire sind beispielsweise das bekannte Divertimento D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart ebenso wie Ausschnitte

aus der Carmen-Suite von George Bizet oder Ennio Morricones „Gabriele's Oboe“ aus dem Film „The Mission“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Bei Regen findet das Konzert im Probensaal der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz am Fischmarkt 2 statt.



Das Gebäude der Musikschule

## Stadt fördert Gründung von Pflege-WGs

Förderrichtlinie für ambulant betreute Wohngemeinschaften

Die Stadt möchte den Weg für Wohngemeinschaften für hilfe- und pflegebedürftigen Menschen ebnen und diese Wohnform nachhaltig in Konstanz etablieren. Dafür wurde eine neue Förderrichtlinie erarbeitet, in deren Rahmen seit Mai 2019 jährlich zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften beim Gründungsprozess finanziell unterstützt werden können. So soll die Wohn- und Pflegestruktur in Konstanz an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Diese Wohnform ist darum auch im Handlungsprogramm Wohnen mitgedacht.

Die finanzielle Unterstützung soll auch die Qualität solcher WGs sicherstellen. Selbstverantwortete Wohngemeinschaften können eine Förderung von bis zu 30.000 Euro und anbietergestützte Wohngemeinschaften bis zu 20.000 Euro erhalten. Förderfähig sind folgende Punkte:

- Umbau- oder Ausbaumaßnahmen z.B. für Modernisierung im Baubestand oder für Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Erstausrüstung im Gemeinschaftsbereich. Zur Gemeinschaftsfläche gehören alle Bereiche, die von den BewohnerInnen gemeinschaftlich genutzt werden wie z.B. die Küche, Wohnzimmer, Badezimmer, Wirtschaftsräume, Terrasse/ Balkone und Verkehrsflächen
- Ausgleich von Mietausfällen für das erste Jahr nach Bezug der Wohngemeinschaft

- Sachkosten, die im Rahmen der Anlaufphase z.B. für Öffentlichkeitsarbeit entstehen
- Beratungsleistungen bezüglich Bauplanung, konzeptioneller Ausrichtung, Gründung und Finanzierung, Personaleinsatz, Vertragsgestaltung und dem Entwurf von Satzungen
- Begleitung von BewohnerInnen und Angehörigen in der Gründungsphase, z.B. beim Erstellen einer Konzeption, bei Antragstellungen, rechtlicher Beratung oder bei der Bewältigung von Konflikten
- Schulungen der MitarbeiterInnen besonders im Bereich der Alltagsbegleitung
- Vereinsgründung und Einbindung ins Quartier

Ambulant betreute Wohngemeinschaften sind eine Wohn- und Betreuungsform, die große Vielfalt in der Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen verspricht. Für Betroffene bedeuten die WGs eine Alternative in der 24-Stunden-Versorgung, die dem Wunsch nach mehr Alltagsnähe und Selbstbestimmung gerecht wird. Vor Antragstellung sollte eine Erstberatung in der Abteilung Altenhilfeberatung des Sozial- und Jugendamtes in Anspruch genommen werden.

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Altenhilfe des Sozial- und Jugendamtes (Verwaltungsgebäude Torkel, Benediktinerplatz 2) helfen bei Fragen gerne weiter!

## Mit der vhs den Sommer gestalten

Das neue Sommerprogramm ist da

Mit dem Sommer kommen die langen Tage mit viel Lust auf Natur und besonders viel Ferien- und Freizeit. Das speziell für die Sommermonate zusammengestellte vhs-Programm bündelt Angebote ab Juni, mit denen man sich den Aktiv-Urlaub direkt vor der Haustür zusammenstellen kann. Die Kurse machen sprachenfit – nicht nur für die Ferien – oder laden zu unterhaltsamen Ausflügen in die nähere Umgebung sowie zu einer beeindruckenden Sonderausstellung zum Lebenswerk Marc Chagalls ein. Man kann mit der Feldstaffelei in der Natur zeichnen, Reisefotografie in der Praxis üben, das Eishandwerk erlernen oder Qigong im Freien erleben, aber auch Buchführung endlich verstehen. Auch auf die Kinder wartet ein abwechslungsreiches Ferienangebot.

Die Printausgabe des vhs-Sommerprogramm liegt druckfrisch in öffentlichen Einrichtungen, Banken, Buchhandlungen und an vielen weiteren Orten in der Stadt aus – natürlich auch

in der Volkshochschule. Online abrufbar und buchbar unter [www.vhs-landkreis-konstanz.de](http://www.vhs-landkreis-konstanz.de).



vhs-Liegestuhl im Konstanzer Hafen

## Thema des Monats Juni

Geld + Kirche: Das Problem der Kirche mit dem Geld

Seit jeher prägt Ambivalenz das Verhältnis kirchlicher Institutionen zum Geld. Einerseits war es unverzichtbarer Motor ihrer Tätigkeit, andererseits betrachtete die Moralthologie den Umgang mit Geld sehr kritisch. In seinem Vortrag im Rosgartenmuseum in der Reihe Thema des Monats am Mittwoch, den 5. Juni, 19 Uhr, nimmt Benedikt Zäch, Leiter des Münzkabinetts und der Antikensammlung Winterthur, dieses Spannungsverhältnis unter die Lupe. Ein Gang durch das mittelalterliche Verhältnis der Kirche zum Geld fördert erhellende Einblicke zutage, die auch für heutige Diskussionen fruchtbar sind. Eintritt inklusive Apéro 7 Euro. Anmeldung unter: [katharina.schlude@konstanz.de](mailto:katharina.schlude@konstanz.de) oder 0049 (0)7531/900-913.



Veranstaltungsplakat

## On the Road

Künstler auf Entdeckungstour

Schon immer waren Menschen unterwegs, um fremde Länder und unbekannte Orte zu erkunden. Vor allem Künstler begaben und begeben sich gern auf Entdeckungstour und ihre Motivation zum Aufbruch war und ist so vielfältig wie die Kunst selbst. Die Sommerausstellung in der Städtischen Wessenberg-Galerie, ergründet das Reisen und Unterwegssein in seinen vielfältigen Facetten und versammelt rund 70 Gemälde, Graphiken und Photographien von bekannten, aber auch weniger berühmten Künstlern aus vier Jahrhunderten. In einer öffentlichen Führung am Sonntag, den 9. Juni um 11 Uhr werden Interessierte mit auf eine Reise durch die Ausstellung genommen.

## Patrick's Trick

Jugendstück für die ganze Familie

Aufgrund des großen Erfolges, nicht nur bei Jugendlichen sondern auch beim erwachsenen Publikum, zeigt das Theater Patrick's Trick nochmals am 9. und 15. Juni jeweils ab 19 Uhr in der Werkstatt. Patrick erfährt, dass sein ungeborener Bruder behindert sein wird. Wie geht er damit um? Mit poetischer Leichtigkeit und einer Menge ungewöhnlicher Fragen wagt

sich Autor Kristo Šagor in seinem preisgekrönten Stück an ein Tabuthema aus der Perspektive eines Kindes. Genau das macht dann auch den Reiz für Erwachsene aus, die sich immer wieder ertappt fühlen. Trotz der komödiantischen Leichtigkeit verliert die Inszenierung von Miraim Dold die Ernsthaftigkeit des Themas nicht aus den Augen.



Patrick's Trick ist ein humorvolles Theaterstück zum Thema Inklusion.



**Stiftung Stadtbild:** In der 48. Sitzung der Stiftung wurde Eugen Stemmer (Mitte) als Stiftungsrat verabschiedet. Seit 1994 war er Stiftungsrat und bis 1999 stellvertretender Vorstand. Stemmer war 42 Jahre bei der Stadt tätig und dort von 1987 bis 1997 Kämmerer. Verabschiedet wurde er von Hartmut Rohloff (links) als Vertreter des Oberbürgermeisters und mittlerweile im Ruhestand befindliche Nachfolger Stemmers im Amt des Kämmerers. Auch die beiden Stiftungsvorstände Angela Büsing und Winfried Koeder (rechts) bedankten sich bei Eugen Stemmer für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement für die Stiftung Stadtbild. Auf Stemmer folgt nun Ulrich Schwarz (2.v.l.), denn traditionell ist immer der aktuelle Kämmerer Mitglied des Stiftungsrates.



## Amtsblatt ist bei den Bürgern angekommen

### Ergebnisse der aktuellen Bürgerbefragung liegen vor

Das Anfang 2018 eingeführte Amtsblatt wird bereits von circa zwei Dritteln der Befragten gelesen. Das geht aus der elften Bürgerbefragung hervor, die die Stadt in Kooperation mit der Universität durchführt. Themenbereiche der Umfrage waren das Konziljubiläum, die Lebensqualität, die Digitalisierung, das Amtsblatt, Umzugswünsche sowie das Urlaubsverhalten der Bürgerinnen und Bürger.

Das Amtsblatt ist zwar noch nicht allen Konstanzerinnen und Konstanzern bekannt, wird aber bereits in vielen

Haushalten gelesen: Rund ein Viertel der Befragten liest es regelmäßig, 38 Prozent sind gelegentliche AmtsblattleserInnen. Über 90 Prozent der Leserinnen und Leser beziehen das Amtsblatt als gedruckte Ausgabe. 38 Prozent der Befragten lesen das Amtsblatt nicht – als Grund dafür gab davon knapp die Hälfte an, es nicht zu kennen. Je rund ein Viertel der NichtleserInnen gab wiederum an, das Amtsblatt nicht zu erhalten oder kein Interesse daran zu haben.

Der Großteil der Befragten nimmt Konstanz als Konzilstadt wahr und hat

das Konziljubiläum zum Anlass genommen, etwas über die Geschichte der Stadt zu lernen. Rückblickend bewertet die Mehrheit den Umfang und die Ausgaben der im Rahmen des Jubiläums begangenen Anlässe als passend und gut: Die Zustimmung hat im Vergleich zur Befragung 2013 deutlich zugenommen. Im Rahmen der Befragung sind zudem viele Vorschläge eingegangen, wie die Erinnerung an das Konzil lebendig gehalten werden könnte, z.B. durch Kennzeichnung historischer Orte, Ausstellungen oder regelmäßige Veranstaltungen.

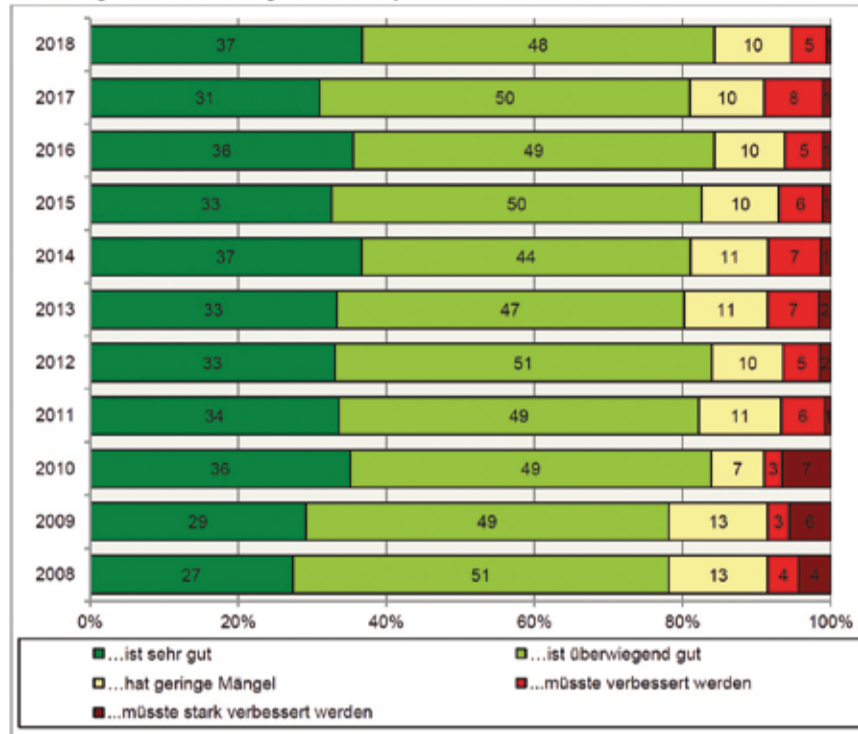
Wie die Befragungsergebnisse zeigen, sind die Konstanzer Strandbäder bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebt. Drei Viertel der Befragten waren im Sommer 2018 mindestens einmal in einem der fünf Strandbäder schwimmen. Besonders beliebt sind das „Hörnle“, das Strandbad Wallhausen und das Rheinstrandbad. Die meisten KonstanzerInnen können „ihr“ Strandbad zu Fuß oder per Fahrrad erreichen und die wenigsten brauchen mehr als 20 Minuten für die Strecke in das bevorzugte Bad.

Den Umfrageergebnissen ist auch zu entnehmen, dass das ehrenamtliche Engagement in der Konstanzer Bevölkerung ausgeprägt ist: Rund zwei Drittel sind ehrenamtlich aktiv. Auch die Angaben zur Lebenszufriedenheit sind erfreulich: Wie der Zehnjahresvergleich zeigt, liegt diese stabil auf einem sehr hohen Niveau. So beurteilten 2018 85 Prozent der Befragten die Lebensqualität als überwiegend gut oder sehr gut, 2008 waren es mit insgesamt 78 Prozent hier noch sieben Prozentpunkte weniger.

Die Bürgerbefragung wird seit 2008 als Kooperationsprojekt der Stadt Konstanz und der Universität durchgeführt. Prof. Dr. Thomas Hinz vom Arbeitsbereich Empirische Sozialforschung an der Universität Konstanz leitet das Forschungsprojekt, das als Langzeitbeobachtung des sozialen Wandels in der Kommune angelegt ist und von der Stadt Konstanz

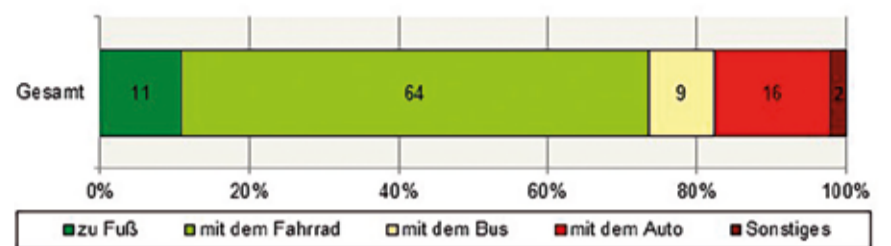
gefördert wird. Die gewonnenen Daten basieren auf einer repräsentativen Stichprobe der Konstanzer Bürgerschaft, an der aktuellen Befragung nahmen über 1.200 KonstanzerInnen teil. Die ausführlichen Befragungsergebnisse sowie eine Sonderbericht zum Thema „Digitalisierung“ ist auf [konstanz.de/buergerbefragung](http://konstanz.de/buergerbefragung) abrufbar.

Abbildung 7.2.3: Beurteilung der Lebensqualität über die Zeit



Frage: Wie beurteilen Sie - alles in allem - die Lebensqualität in Konstanz?  
 Datenbasis: Konstanzer Bürgerbefragung 2008-2018, Wellen 1-10 (gewichtet). N(2018)=928; N(2017)=1045; N(2016)=1836; N(2015)=1609; N(2014)=1431; N(2013)=1346; N(2012)=1193; N(2011)=1021; N(2010)=800; N(2009)=644; N(2008)=1566.

Strandbäder: Genutzte Verkehrsmittel



Frage: Mit welchem Verkehrsmittel erreichen Sie das Strandbad, das Sie am häufigsten besuchen, in der Regel?  
 Datenbasis: Konstanzer Bürgerbefragung 2018, Welle 11.3 (gewichtet). N=703.



**Die Raiteburg ist neues Kinderparadies:** Rund 500 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür in die neuen Räumlichkeiten des KiKuZ, der Kita Rebbeg und der Abteilung Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit des Sozial- und Jugendamts. Zwei Jahre lang wurde das Haus unterhalb des Bismarckturms saniert. Die Mitglieder der Verwaltung, Projektverantwortliche und -beteiligte versammelten sich anlässlich der offiziellen Einweihung vor dem neuen Schriftzug „Raiteburg“ am Eingangsbereich, der jetzt begrifflich die drei Fachbereiche miteinander verbindet.

## Kontakt und Öffnungszeiten

**Telefonischer Kundenservice**  
**Servicestelle der Stadt Konstanz**  
 +49 (0)7531/900-0  
 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
 Untere Laube 24 (EG)  
 +49 (0)7531/900-0  
 buergerbuero@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
 Di 7.30 – 12.30 Uhr  
 Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
 Do 7.30 – 12.30 Uhr  
 (Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
 Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage**  
 www.konstanz.de  
 Service > Termin im Bürgerbüro

**Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr**  
 Untere Laube 24 (1. OG)  
 +49 (0)7531/900-0  
 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
 Mi 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
 Untere Laube 24 (1. OG)  
 +49 (0)7531/900-740  
 auslaenderamt@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
 Hussenstraße 13  
 +49 (0)7531/900-0  
 standesamt@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
 Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
 Untere Laube 24  
 +49 (0)7531/900-534  
**Servicezeiten**  
 Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
 Kanzleistraße 15  
 +49 (0)7531 900-285  
**Servicezeiten**  
 Termine nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragte**  
 Untere Laube 24  
 +49 (0)7531/900-456  
**Servicezeiten**  
 Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
 Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr  
 Fr 8 – 12 Uhr  
 Sowie nach Vereinbarung

**Flüchtlingsbeauftragter**  
 Untere Laube 24  
 +49 (0)7531/900-540

**Servicezeiten**  
 Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
 Benediktinerplatz 2  
 +49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
 Termine nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
 Benediktinerplatz 8  
 bildungundsport@konstanz.de  
 +49 (0)7531/900-907  
**Öffnungszeiten**  
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
 Mo bis Do 13 – 16 Uhr

**Spitalstiftung**  
 Luisenstraße 9  
 +49 (0)7531/801-3001  
 info@spitalstiftung-konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
 Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
 Untere Laube 30  
 +49 (0)7531/900-636  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
 Fr 8 – 13 Uhr  
 Sowie nach Vereinbarung

**BauPunkt**  
 (Servicestelle Baudezernat)  
 Untere Laube 24 (2. OG)  
 +49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
 Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr  
 Fr mittags geschlossen

**Stadtarchiv**  
 Benediktinerplatz 5a  
 +49 (0)7531/900-643  
 stadttarchiv@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr  
 Fr 9 – 12.30 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung

**WOBAK**  
 (städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
 Benediktinerplatz 7  
 +49 (0)7531/9848-0  
 info@wobak.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
 Fr 8 – 12.30 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
 Fritz-Arnold-Straße 2b  
 +49 (0)7531/996-0  
 kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
 Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
 Fritz-Arnold-Straße 2b  
 +49 (0)7531/997-0  
 kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
 Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
 Riesenbergweg 12  
 +49 (0)7531/997-290  
 kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
 Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
 Max-Stromeyer-Straße 21-29  
 info@stadtwerke-konstanz.de  
 Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
 +49 (0)7531/803-0  
 Verbrauchsabrechnung  
 +49 (0)7531/803-2000  
 Bus  
 +49 (0)7531/803-5000  
 Fähre Konstanz - Meersburg  
 +49 (0)7531/803-3000  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
 Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

**Bädergesellschaft Konstanz mbH**  
 Benediktinerplatz 7  
 +49 (0)7531/803-2500  
 kontakt@konstanz-baeder.de

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
 Hafenstraße 6  
 +49 (0)7531/3640-0  
 info@bsb.de

**Stadtbibliothek**  
 Wessenbergstraße 41-43  
 bibliothek@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
 Wessenbergstraße 39  
 kulturamt@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
 Wessenbergstraße 43, Konstanz  
 +49 (0)7531/900-376 oder -921  
**Öffnungszeiten**  
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
 Rosgartenstraße 3-5  
 +49 (0)7531/900-245  
**Öffnungszeiten**  
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
 Hussenstraße 64  
 +49 (0)7531/29042  
 hus-museum@t-online.de

**Öffnungszeiten**  
 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
 Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
 +49 (0)7531/900-915  
**Öffnungszeiten**  
 Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,  
 Juli und August: 10 – 18 Uhr,  
 September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Theater Konstanz, Kasse**  
 Konzilstr. 11  
 +49 (0)7531/900-150  
 theaterkasse@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
 Di bis Fr 10 – 19 Uhr  
 Sa 10 – 13 Uhr

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
 Abo- und Kartenbüro  
 +49 (0)7531/900-816  
 philharmonie@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum**  
 Reichenaustraße 21  
 +49 (0)7531/127280  
 info@bodenseeforum-konstanz.de  
**Telefonische Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
 Obere Laube 71  
 +49 (0)7531/1330-81  
 kontakt@konstanz-info.com  
**Servicezeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
 Katzgasse 7  
 +49 (0)7531/59810  
 konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
 Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
 Rebbegstraße 34  
 +49 (0)7531/54197  
 kikuz@konstanz.de  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo bis Do 15 – 18 Uhr

**Treffpunkt Petershausen**  
 Georg-Elser-Platz 1  
 +49 (0)7531/51069  
 Treffpunkt.petershausen@konstanz.de  
 Servicezeiten  
 Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr  
 Fr 9 – 12 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
 Obere Laube 38  
 +49 (0)7531/918 98 34  
 Seniorenzentrum@konstanz.de

**Servicezeiten**  
 Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
 Mi 14 – 16 Uhr

**Café im Park**  
**Öffnungszeiten**  
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
 Mo bis Do 14 – 17 Uhr  
 Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat  
 ab 14.30 Uhr

**Wertstoffhöfe in Konstanz**

**Wertstoffhof Dorfweiher**  
 Litzelstetter Str. 150  
 Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
 Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
 Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
 Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße  
 Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
 Hegner Straße  
 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
 Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz  
 AMTSBLATT online:  
 www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
 Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges  
 Telefon 07531 900 241  
 amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
 Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
 Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
 im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:  
 psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
 0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,  
 Max-Stromeyer-Str. 180